

Verhandlungsschrift Nr.10/1975

aufgenommen über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der
Gemeinde Perwang am Grabensee vom 10. Dezember 1975

Anwesend Bürgermeister Ludwig Renzl, als Vorsitzender,
Vizebürgermeister Walter Winzl,
Gemeindevorstandsmitglied Johann Cho-cholaty,
Gemeinderatsmitglieder Franz Huemer,
Johann Stockhammer,
Josef Maier,
Alois Gangl,
Johann Grundner,
Dkfm. Sebastian Kreuzeder,
Johann Schweigerer,
Johann Wagenhofer

Schriftführer Gem.Sekr. Rudolf Rauscher.

Abwesend: Gemeinderatsmitglied Ambros Laiereiter, unentschuldigt,
Felix Mitterbauer, entschuldigt.

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ort der Sitzung: Gemeindeamt (Sitzungszimmer).

- Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, daß
- a) die Sitzung von ihm (dem Bürgermeister) einberufen wurde;
 - b) die Verständigung hiezu gemäß dem vorliegenden Zustellnachweis an alle Mitglieder des Gemeinderates unter Bekanntgabe der Tagesordnung am 5. Dez. 1975 erfolgt ist;
 - c) die Beschlußfähigkeit gegeben ist;
 - d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates vom 6. November 1975 bis heute zur öffentlichen Einsicht aufgelegt ist und heute noch aufliegt und während der Sitzung gegen die Verhandlungsschrift noch Einwendungen vorgebracht werden können.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1./ Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 1975.

Der Bürgermeister legt dem Gemeinderat den Entwurf über den Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 1975 vor und stellt fest, daß gegen den Nachtragsvoranschlag während der 14-tägigen Auflagefrist keine Einwendungen vorgebracht wurden. Der Bürgermeister gibt einen allgemeinen Überblick zum Nachtragsvoranschlag und ersucht den Schriftführer den Nachtragsvoranschlag 1975 zu verlesen und zu erläutern.

Aus den folgenden Ausführungen geht hervor, daß im ordentlichen Haushalt die Einnahmen mit S 1416770.-- gegenüber den Ausgaben mit S 2020680.-- veranschlagt sind, sodaß sich ein Abgang von S 603910.-- ergibt.

Im außerordentlichen Haushalt stehen sich Einnahmen von S 3811080.-- und Ausgaben von S 5241760.-- gegenüber. Die Steuerhebesätze erfahren im vorgelegten Entwurf keine Änderung. Sodann verliest der Schriftführer noch die einzelnen Gruppen bzw. geht näher auf die sich ergebenden Summen ein.

Im allgemeinen kann gesagt werden, daß bei der Erstellung des Nachtragsvoranschlages ein strenger Maßstab an Sparsamkeit angewendet wurde und der ausgewiesene Abgang auf die Vorjahre zurückgeführt werden muß. Bei den Einnahmen wirkt sich das schlechte Sommerwetter vorwiegend auf den Erlös aus dem Bade- und Campingplatz und auf das Getränkesteueraufkommen nachteilig aus. In den Ausgaben sind Erhöhungen auf die Personalkosten und auf allgemeine Preisteigerungen zurückzuführen. Außerdem mußte zur Pflege der Rasenflächen der Gemeinde, vorwiegend für den Bade- und Campingplatz, ein Rasenmäher angekauft werden.

Zum außerordentlichen Haushalt wird bemerkt, daß die Finanzierung zum Bau und Staubfreimachung der Rudersberger-Gumperdinger Gemeindestraße abgeschlossen ist und der Bau des Wirtschaftsweges Hinterbuch in diesem Haushaltsjahr nicht zur Ausführung kam. Zu den übrigen Vorhaben muß gesagt werden, daß die Einnahmen und Ausgaben teilweise ausgeglichen sind bzw. zur Bedeckung der Abgänge noch Landes- und Gemeindemittel herangezogen werden müssen.

Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Der Nachtragsvoranschlag der Gemeinde Perwang am Grabensee für das Haushaltsjahr 1975 wird in der vorgelegten Form ohne Abänderung der in diesem Nachtragsvoranschlag aufscheinenden Ansätze beschlossen.

2./ Neuernennung der Vertreter der Gemeinde in die Fremdenverkehrskommission auf die Dauer von 3 Jahren.

Der Bürgermeister berichtet, daß in die Fremdenverkehrskommission Perwang 5 Gemeindevertreter neu nominiert werden müssen. Aus diesem Grund werden dem Gemeinderat folgende Vertreter vorgeschlagen: Bürgermeister Ludwig Renzl, Endfelden 3; Bürgermeister-Stellvertreter Walter Winzl, Perwang 58; Maria Kreuzeder, Perwang 67; Josef Eidenhammer, Perwang 70 und Johann Wagenhofer, Perwang 9. Statt dem bisherigen Vertreter Peter Mackinger, Perwang 35, wird Maria Kreuzeder vorgeschlagen, da dieser aus Altersgründen eine Neunominierung abgelehnt hat.

Nach eingehender Aussprache wird über die Nominierung der 5 Gemeindevertreter für die Fremdenverkehrskommission Perwang beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

In die Fremdenverkehrskommission Perwang werden als Vertreter der Gemeinde berufen: Bürgermeister Ludwig Renzl, Endfelden 3; Bürgermeister-Stellvertreter Walter Winzl, Perwang 58; Maria Kreuzeder, Perwang 67; Josef Eidenhammer, Perwang 70 und Johann Wagenhofer, Perwang 9.

3./ Prozeßverfahren Jessner-Gemeinde; Klagebeantwortung.

Der Bürgermeister berichtet, daß von Hermann Jessner, Salzburg, die Gemeinde auf Ersatz der Kosten für die Grenzfestsetzung durch das Bezirksgericht Mattighofen, die Klage beim Kreisgericht Ried im Innkreis eingereicht hat. Nach Auskunft des Rechtsanwaltes Dr. Erich Brunar, Mattighofen, wird die Gemeinde bei einem Nicht-

erscheinen zur Verhandlung zur Tragung der Prozeßkosten verurteilt bzw. ist die Grundgrenze beim Hause Elexlochen 4 wieder in Frage gestellt. Der Bürgermeister ersucht den Gemeinderat um Ermächtigung zur Weiterführung des Prozesses gegen Hermann Jessner, Salzburg und um Beauftragung von Dr. Erich Brunar, Rechtsanwalt in Mattighofen, mit der Führung des Prozesses.

Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Der Bürgermeister wird beauftragt den Prozeß gegen Hermann Jessner aus Salzburg weiterzuführen bzw. Dr. Erich Brunar, Rechtsanwalt aus Mattighofen, mit der Führung des Prozesses zu beauftragen.

4./ Parteienvereinbarung des Bezirkes Braunau am Inn über die Leistung eines Bildungszuschusses durch die Gemeinden.

Der Bürgermeister berichtet, daß von den politischen Parteien des Bezirkes Braunau am Inn grundsätzlich das Übereinkommen getroffen wurde, daß ein jährlich zu leistender Bildungszuschuß durch die Gemeinden gegeben wird. Die Höhe des Bildungszuschusses soll für Gemeinden mit 13 Mandataren pro Mandatar S 400.--jährlich betragen. Mit dieser Maßnahme werden ab 1. Jänner 1976 die Parteien durch die Budgetmittel der Gemeinden mitfinanziert und lösen damit die bisherigen Parteibeiträge, welche durch Haussammlungen aufgebracht wurden, ab.

Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: dagegen GRM. Josef Maier, alle übrigen Gemeinderatsmitglieder stimmen dafür.

Die Vereinbarung der politischen Parteien des Bezirkes Braunau am Inn zur Leistung eines Bildungszuschusses durch die Gemeinden, wird auch für die Gemeinde Perwang am Grabensee genehmigt.

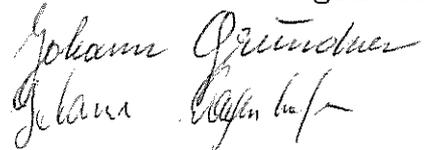
Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 22 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:



Gemeinderatsmitglieder:



Der Vorsitzende beurkundet hiermit, daß gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom _____ keine Erinnerungen eingebracht wurden.

Perwang a.G., am _____

Der Bürgermeister: